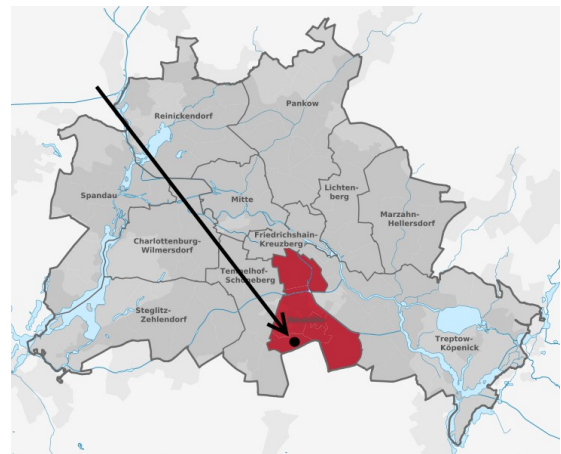


3. Umweltbericht

der Evangelischen Kirchengemeinde
Berlin-Neu-Buckow / Familienzentrum
für die Jahre 2023 – 2027



Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht



Der Altar



Der Kirchturm



Das Gemeindezentrum



Wir informieren die Gemeinde über den Stromertrag unserer Photovoltaikanlage



Luftaufnahme des Kirchengeländes mit Kita, Kirche und Gemeindezentrum 2005 (von oben nach unten)
(Helicolor-Luftbild-Ost GmbH)

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht

Inhalt

1. Vorwort.....	4
2. Die Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow.....	5
3. Eckdaten auf dem Weg zum Grünen Hahn.....	7
4. Die Umweltleitlinien	10
5. Das Umweltmanagementsystem.....	11
6. Organisations- und Umweltkennzahlen.....	13
7. Die Umsetzung des zweiten Umweltprogramms 2018–2022.....	14
8. Das dritte Umweltprogramm 2023–2026.....	25
9. Die Gültigkeitserklärung des Kirchlichen Umweltrevisors.....	29
10. Die Registrierungsurkunde.....	30

Herausgeber:
Gemeindegemeinderat der Evangelischen
Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow
Marienfelder Chaussee 66-72
12349 Berlin
Telefon (030) 7420080
E-Mail: buero@neu-buckow.de
Internet: www.neu-buckow.de

Alle in dieser Publikation verwendeten Texte, Fotos und grafischen Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt. Verwendung nur mit vorheriger Genehmigung des Rechteinhabers. Alle Rechte vorbehalten.

Hier kommt irgendwie noch das Umweltlabel der Druckerei rein



Regenbogen über
unserem Kirchengelände
Sommer 2013

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht

1. Vorwort

Seit 2010 ist die Evangelische Kirchengemeinde/Familienzentrum Berlin-Neu-Buckow auf dem Weg, das kirchliche Umweltmanagement glaubwürdig, nachhaltig und wirtschaftlich anzuwenden und zu verbessern.

Dank des kontinuierlichen professionellen Engagements der Mitglieder der Umweltgruppe in Zusammenarbeit mit Kirchengemeinde und Familienzentrum trägt die Evangelische Kirchengemeinde/Familienzentrum Berlin-Neu-Buckow seit 2013 das Logo Grüner Hahn. Im Jahr 2017 wurde der Rezertifizierungsprozess erfolgreich abgeschlossen und der Weg des kirchlichen Umweltmanagements fortgeführt. Die Idee des Grünen Hahns ist in unserer Gemeinde fest verankert und Teil ihres Profils. Ein erneuter Rezertifizierungsprozess wurde aufgrund der Corona-Pandemie und wegen personeller Veränderungen in der Umweltgruppe aufgeschoben. Durch den Gewinn neuer engagierter Mitglieder für die Umweltgruppe konnte dann mit neuem Schwung der Weg für eine zweite Rezertifizierung besritten werden.

Mit großer Freude wurde am 29. Juni 2023 der Grüne Hahn ein drittes Mal erfolgreich validiert.

Der kirchliche Umweltrevisor, Dr. Wendelin Brückling, schreibt im Rezertifizierungsbericht: „Die Implementierung des Grünen Hahns in der Kirchengemeinde/Familienzentrum Berlin-Neu-Buckow ist als vorbildlich zu betrachten. Das Umweltteam hat viele Mitstreiter, ist gut in der Gemeinde verankert und vor allem ist es breit aufgestellt und es sind in allen wichtigen Bereichen Kompetenzen vertreten.“

Der GKR möchte der Umweltgruppe an dieser Stelle im Namen der Kirchengemeinde herzlich für ihr umfangreiches Engagement und die gute Zusammenarbeit danken.

Mit dem kirchlichen Umweltmanagement nehmen wir den christlichen-jüdischen Auftrag der Schöpfungsbewahrung ernst. Als Kirchengemeinde/Familienzentrum ist es daher unsere Aufgabe, die uns von Gott anvertraute Schöpfung mit all ihren Pflanzen, Tieren und Menschen, mit Wasser, Luft und Erde zu schützen und zu bewahren, damit sie auch für die nachfolgenden Generationen bewohnbar bleibt.

Wir erkennen die Grenzen unseres Planeten an und bemühen uns weiter um sozial-ökologische Transformationen in der Kirchengemeinde und im Familienzentrum mit dem Ziel der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes. Wir machen uns gemeinsam auf den Weg, um den Klimaschutz systematisch in den Blick zu nehmen, um über geeignete Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit zu diskutieren und um mit den Menschen darüber ins Gespräch zu gehen.

Für diesen Weg wünschen wir unserer Kirchengemeinde/Familienzentrum Berlin-Neu-Buckow Gottes Segen!

Mit herzlichem Gruß

der Gemeindegemeinderat Berlin-Neu-Buckow und Patricia Sorgenfrei (Pfarrerin i. E.)

2. Die Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

Kurzbeschreibung der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

Die Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow wurde im Jahr 1962 als Tochtergemeinde der benachbarten Gemeinde Buckow (später Alt-Buckow) gegründet. Der Wohnungsbau auf neu erschlossenen Flächen am Stadtrand ließ in diesen Jahren viele Menschen in das südliche Neukölln ziehen. Mit der Neugründung einer Kirchengemeinde entwickelte sich für viele in diesem neuen Kiez auch eine neue geistliche Heimat. Noch immer ist spürbar, dass die Gemeindeglieder diesen Ort der Verkündigung und der Gemeinschaft nicht einfach von ihren Vorvätern und Vormüttern übernommen haben, sondern selbst mit an der Gestaltung und stufenweisen Veränderung beteiligt waren.

In den 1990er Jahren wurden sukzessiv weitere Freiflächen mit Wohnhäusern bebaut, sodass sich heute ein geschlossenes, zusammen aber mit einer älteren Haus- und Gartensiedlung durchaus gemischtes Wohnumfeld ergibt. Industrieanlagen finden sich hier nicht, Gewerbeansiedlungen nur wenige.

Anfangs traf sich die Gemeinde in der benachbarten Schule und in der damaligen Pfarrwohnung, bis die Kirche als Flachbau mit einzeln stehendem Turm im Jahr 1964 nach Plänen des Architekten Wolfgang Pingel fertiggestellt werden konnte. Gleichzeitig mit der Kirche entstanden ein Gemeindehaus und ein damit verbundenes Wohnhaus mit Wohnungen für Pfarrer und Hausmeister sowie Räumen für eine Diakoniestation.

Auf einem anschließenden Eckgrundstück wurde im Jahr 1969 ein weiteres zweistöckiges Gebäude für eine Kindertagesstätte mit 104 Plätzen errichtet, da im Umfeld viele Familien mit Kindern Bedarf angemeldet hatten. Weiterhin wurde im Gemeindehaus eine Eltern-Kind-Gruppe etabliert, die ebenfalls auf regen Zuspruch traf.

Die wachsende Kirchengemeinde benötigte nun für ihr vielfältiges Gemeindeleben mehr Räume. So wurde im Jahr 1973 die Lücke zwischen beiden Baukörpern mit Funktionsräumen geschlossen und das Gemeindehaus um ein Stockwerk erhöht.

Veränderte Lebens- und Nutzungsgewohnheiten brachten es mit sich, dass das Gemeindehaus im Jahr 1997 durch den Umbau von Küche und Sanitärräumen sowie eine weitere teilweise Aufstockung noch einmal verändert wurde. Und da die gesamte Wärmedämmung den 30 Jahre alten Standards der Erbauungszeit entsprachen, wurden im Zuge dieses Umbaus nun die Wände des Gemeinde- und des Wohnhauses nach aktuellem Standard gedämmt. Außerdem wurde auf dem Dach des Gemeindehauses mit öffentlichen Fördergeldern und privaten zinslosen Darlehen im Jahr 1998 eine Photovoltaikanlage installiert. In den Jahren 2009 und 2011 wurden die Dachflächen erneuert und nach aktuellen Techniken wärmegeklämt.

Eine energetische Aufwertung erfolgte auch an der Kita, hier in den Jahren 2009 und 2010, bei der die Fassaden und Dachflächen überarbeitet sowie die Fenster ausgetauscht wurden.

Strukturelle Veränderungen beeinflussen auch die Raumnutzung: Die Diakoniestationen wurden im Kirchenkreis zentralisiert, wodurch Räume für ein Pfarrbüro frei wurden. Die Eltern-Kind-Gruppe hatte sich zu einer Halbtagskita entwickelt, was einen erhöhten Raumbedarf bedeutete.

Die Form und Intensität der Raumnutzung verändert sich in einer lebendigen Gemeinde immer wieder. Außer dem zentralen sonntäglichen Gottesdienst haben unterschiedliche Gruppen und Gemeindegremien hier ihre geistliche, manchmal auch nur eine vorübergehende soziale Heimat.

Seit 2003 ist die Kirchengemeinde Gastgeber für Gruppen der „Evangelischen Familienbildung“, die regelmäßig auch an den Vormittagen die vorhandenen Räumlichkeiten intensiv nutzen, Kita und Halbtagskita beziehen in Abstimmung mit der Gemeinde das großzügige Raumangebot mit in ihr pädagogisches Bewegungskonzept ein, der Kleiderbasar und ein offenes Gemeindecafé bieten Second-Hand-Kleidung, fair-gehandelten Kaffee und selbst gebackenen Kuchen gegen eine Spende an und nutzen dabei sowohl den Kirchsaal und die Vorräume der Kirche als auch einen Kellerbereich zu regelmäßigen Zeiten. Die sozialdiakonisch ausgerichtete offene Jugendarbeit ist in der Jugendtagung zu Hause, das zur Gemeinde gehörige Musiktheater-Ensemble nutzt Kirche und Kirchsaal zu festen Terminen und die eher traditionellen Gemeindegremien wie Kantorei, Kinderchor, Konfirmanden, Senioren, Bibelstunde und Töpfergruppe versammeln sich in den gemeindlichen Räumen zu unterschiedlichen Zeiten. Darüber hinaus finden das Jahr über besondere Veranstaltungen wie eine Andachtsreihe in der Passionszeit, Konzerte, Aufführungen, Kita-Feste und das Johannisfest statt. Mit Beschluss des Gemeindegemeinderates vom 11.02.2013 sehen wir unser Gemeindeprofil in der kirchlichen Arbeit mit Familien und verstehen uns darum als „Familienzentrum“.

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht

Nicht erwartete Probleme brachten uns die Jahre 2020 bis 2022. Mit der COVID-19-Pandemie mussten ab März 2020 fast alle Veranstaltungen in der Gemeinde einschließlich der Gottesdienste abgesagt werden. Auch unsere Gemeinde bot virtuelle Gottesdienste, teilweise mit Gesang einzelner Chormitglieder, über das Internet an. Erfreulich war es später im Sommer, als wenigstens Veranstaltungen im Kirchgarten möglich wurden. Eine zweite Herausforderung waren die extrem gestiegenen Kosten für die mit Gas betriebene Kirchenheizung im Winter 2022/23. Bereits im August 2022 beschloss die Gemeindeleitung, neben einer generellen Herabsetzung der Heiztemperatur in allen Räumen die Kirche mit ihrem hohen Raum und geringer Wärmeisolierung generell nicht zu beheizen. Lediglich zu besonderen Festen, z. B. Heiligabend, wurden Gottesdienste in der Kirche abgehalten. Die regulären Gottesdienste fanden im zur "Winterkirche" umgebauten Vorraum zur Kirche statt. Tatsächlich konnten wir auf Grund dieser Maßnahmen im 4. Quartal 2022 eine generelle Einsparquote (einschließlich Kita, hier fiel die Temperaturabsenkung geringer aus) von 31,8 % beim Gas gegenüber dem selben Zeitraum des Vorjahres erreichen, für den Bereich der Kirche lag diese Quote sogar bei 51,7 %. Ein erfreulicher Nebeneffekt dieser Sparmaßnahmen war, dass wir auch ca. 7 t CO₂ weniger ausgestoßen haben. Die Gottesdienste in dieser "Winterkirche" wurden von den Gemeindemitgliedern gut angenommen.

Im Jahr 2022 wurde die Halbtagskita geschlossen, das Konzept einer nur vierstündigen Betreuung der Kinder wurde nicht mehr angenommen, die Eltern benötigen inzwischen vermehrt eine Ganztagsbetreuung für ihre Kinder. Die Erzieherinnen der Halbtagskita konnten in der Kita weiter beschäftigt werden. Die Räume der Halbtagskita wurden umgebaut und stehen seit Anfang 2023 dem Familienzentrum voll zur Verfügung, zum Johannistag 2023 wurden sie feierlich eröffnet.

Damit hat sich die schwierige Raumsituation in der Gemeinde etwas entspannt. Trotzdem bedarf die intensive Raumnutzung sowohl einer abgestimmten Planung als auch einer umweltbewussten Mitwirkung aller Verantwortlichen und Nutzer.

Gegenwärtig gehören zur Kirchengemeinde Neu-Buckow ca. 2.200 Gemeindeglieder. Die durchschnittliche Zahl der Gottesdienstbesucher beträgt an normalen Sonntagen ca. 30 Menschen, an Festtagen auch bis zu 200.

Die Anzahl der Mitarbeiter bzw. der Vollzeitstellen in der Gemeinde beträgt:

Jahr	Gemeinde	Kita	Gesamtanzahl
Vollzeitstellen 2022	3,1	22	25,1
Mitarbeiter 2022	6	27	33

Die Umweltarbeit

Schon seit 1995 trifft sich regelmäßig eine Umweltgruppe, die durch Information und Aktionen in der Kirchengemeinde ein stärkeres Bewusstsein für die Bewahrung der Schöpfung entwickelt. In der ersten Zeit lagen die Schwerpunkte in der lokalen Verkehrspolitik, Bereitstellen eines wöchentlichen Verkaufs von regionalen Lebensmitteln (Brot, Obst, Gemüse) und Müllvermeidung. Auch die Errichtung der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindehauses im Jahr 1998 wurde zunächst in der Umweltgruppe beraten. Mit dem Beschluss der Landessynode zur Einsparung von Kohlendioxidemissionen und der Etablierung eines kirchlichen Umweltmanagementsystems Grüner Hahn im November 2008 wurde die Arbeit der Umweltgruppe noch zielgerichteter. Der Gemeindegemeinderat fasste auf Anregung der Umweltgruppe am 17.05.2010 den Beschluss, dieses Umweltmanagementsystem einzuführen. Am 25.09.2012 wurde der Gemeinde der Ökumenische Umweltpreis (1. Preis) der EKBO (Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz) und des Erzbistums Berlin, verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 1.500 €, für ihre Verdienste um die Einführung des Grünen Hahns verliehen.

Die Umweltgruppe, nunmehr entsprechend der Terminologie des Grünen Hahns Umweltteam genannt, erstellte eine Liste von Maßnahmen, die in der Gemeinde umgesetzt werden sollten. Nach Diskussion mit den Mitarbeitern und weiteren Mitgliedern der Gemeinde, insbesondere mit den Leitern der verschiedenen Gemeindegemeinden, und nach Abstimmung mit dem Gemeindegemeinderat wurde die 1. Umwelterklärung vom Gemeindegemeinderat am 17.10.2013 verabschiedet. Das erste Umweltprogramm umfasste 60 Umweltmaßnahmen für die Jahre 2013-2017. Nach erfolgreicher Prüfung am 07.11.2013 durch den Gutachter der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Herrn Bernd Brinkmann, wurde schließlich der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow die erste Registrierungsurkunde in der EKBO überreicht.

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht

Alle 60 Maßnahmen sowie zwei weitere, die im Laufe der Zeit hinzukamen, sind bearbeitet worden. Davon wurden 50 Maßnahmen komplett erfolgreich abgeschlossen. Fünf Maßnahmen wurden nur teilweise erledigt und mit fünf weiteren auf das Umweltprogramm 2018–2021 übertragen, lediglich zwei Maßnahmen ließen sich nicht realisieren.

Die Regularien des Umweltmanagementsystems Grüner Hahn sehen vor, dass nach vier Jahren, in denen das Umweltprogramm umgesetzt wird, eine Rezertifizierung erfolgt. Der Gemeindegemeinderat beschloss am 13.11.2017 das zweite Umweltprogramm für die Jahre 2018–2021 mit weiteren 32 Umweltmaßnahmen (siehe Kapitel 7). Nach erfolgreicher Prüfung am 23.11.2017, abermals durch den Gutachter der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Herrn Bernd Brinkmann, wurde der Gemeinde die zweite Registrierungsurkunde, gültig bis zum 07.11.2021, überreicht.

In den Jahren 2018 und 2019 konnten von den 32 Maßnahmen bereits 17 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Jahre 2020 und 2021 waren auch für das Umweltteam gekennzeichnet durch die Einschränkungen der COVID-19-Pandemie. Wegen der langen Kontaktbeschränkungen und der Sperrung der Kirchenräume war auch die Arbeit des Umweltteams erheblich eingeschränkt und es konnten mehrere vorgesehene Arbeitspunkte nicht abgeschlossen werden. Die Abstimmungen im Umweltteam wurden teilweise mühsam über Videokonferenzen aufrecht erhalten. Das gesamte Umweltprogramm wurde mit Zustimmung des Umweltbüros der EKBO auf das Jahr 2022 hin verlängert.

Von den 32 Maßnahmen konnten in den fünf Jahren 2018–2022 23 Maßnahmen erfolgreich abgeschlossen werden, bei einer weiteren Maßnahme konnten Teilergebnisse erzielt werden, zwei Maßnahmen werden erst bei entsprechenden Baumaßnahmen bearbeitet. Sechs Maßnahmen wurden erörtert, teilweise wurden Vorarbeiten durchgeführt, konnten aber nicht zum Abschluss gebracht werden, teils wegen der COVID-19-Einschränkungen, teils wegen fehlender finanzieller Mittel. Einzelne Maßnahmen sind für den Zeitraum 2018–2022 erledigt, sie sind aber prinzipiell Daueraufgaben.

Mit Auslaufen des 2. Umweltprogramms Ende 2022 zeigte sich, dass einige Mitglieder des Umweltteams, insbesondere aus Altersgründen, nicht mehr die Kraft für ein weiteres 3. Umweltprogramm hatten. Im Oktober 2022 hatte das Umweltteam hierüber die Gemeindegemeindeleitung informiert und im Kirchzettel für Dezember 2022 / Januar 2023 diese Problematik den Gemeindegemeindegliedern unter dem Schlagwort "Wer kräht denn da um sein Leben?" mitgeteilt. Zum Adventsfest am 27.11.2022 hat das Umweltteam an einem Stand interessierte Gemeindegemeindeglieder informiert und vier interessierte Gemeindegemeindeglieder gefunden, die, gemeinsam mit den Verbleibenden des alten Teams, ein 3. Umweltprogramm erstellen und durchführen wollen. Insofern freuen wir uns, dass der Grüne Hahn in der Gemeinde weiterleben kann.

Das dritte Umweltprogramm wurde vom neuen Umweltteam vorgelegt und am 06.06.2023 vom Gemeindegemeinderat verabschiedet. Es umfasst 15 Maßnahmen, aufgeführt im Kapitel 8. Nach erfolgreicher Prüfung durch den kirchlichen Umweltrevisor des Bistums Magdeburg, Dr. Wendelin Bücking, am 29.06.2023 wurde der Gemeinde die dritte Registrierungsurkunde gemeinsam mit der Erklärung des Umweltrevisors überreicht, siehe Kapitel 9 und 10.

3. Eckdaten auf dem Weg zum Grünen Hahn

- 06.01.2010: Beratung der Umweltgruppe durch die Umweltauditorin Birte Müller
- 29.03.2010: 1. Beratung im GKR mit Pfarrer Dalchow
- 17.05.2010: 2. Beratung im GKR und Beschluss des GKR
- 24.10.2010: Auftaktveranstaltung mit Information und Diskussion
- 06.03.2011: Gespräch mit den Gruppenvertretern der Gemeinde
- 10.04.2011: Gemeindeversammlung – Umweltleitlinien
- 10.05.2011: Ganztags-Kita beschließt Teilnahme am Grünen Hahn
- 16.05.2011: Halbtags-Kita beschließt Teilnahme am Grünen Hahn, der GKR beschließt die Umweltleitlinien
- 13.11.2011: Gemeindeversammlung mit Sachstandsbericht
- 23.01.2012: 1. Treffen der Umweltgruppe mit dem externen Gutachter der Evangelisch-Lutherischen Kirche Bayern, Herrn Fuchs, Beratung und Rundgang durch Räumlichkeiten (Gemeinde)
- 25.03.2012: Gemeindeversammlung mit Sachstandsbericht
- 21.04.2012: Präsentation des Projekts Grüner Hahn auf der Landessynode der EKBO, Stand- und Posterpräsentation
- 03.06.2012: Kreiskirchentag in Königs Wusterhausen mit der Präsentation der Gemeinde und des „Grünen Hahns“

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht

- 25.09.2012: Verleihung des Ökumenischen Umweltpreises (1. Preis) der EKBO und des Erzbistums Berlin (Preisgeld 1.500 €)
- 21.10.2012: Gemeindeversammlung mit Sachstandsbericht
- 16./17.05.2013: 2. Treffen der Umweltgruppe mit dem externen Gutachter, Herrn Fuchs, Beratung und Rundgang durch Räumlichkeiten (Kita)
- 25.08.2013: Präsentation des Grünen Hahns beim ökumenischen Kirchenfest von Tempelhof-Schöneberg
- 07.09.2013: Programmtag: Diskussion von Zielen und Maßnahmen für das Umweltprogramm mit Mitarbeitern und Gemeindemitgliedern
- 24.09.2013: 3. Treffen der Umweltgruppe mit dem externen Gutachter Herrn Fuchs, insbesondere Festschreibung des Umweltprogramms (Internes Audit)
- 07.11.2013: **Erfolgreiche externe Begutachtung, Verleihung der Registrierungsurkunde „Der Grüne Hahn“ an die Gemeinde Berlin-Neu-Buckow**
- 01.01.2014: **Feierliche Enthüllung der Plakette „Grüner Hahn – Kirchengemeinde mit umweltgerechtem Handeln“ am Eingang zum Gemeindezentrum**
- 08.03.2014: Präsentation des „Grünen Hahns“ anlässlich der Synode des Kirchenkreises Neukölln in Räumen unserer Gemeinde
- 10.05.2014: Präsentation des „Grünen Hahns“ beim „Tag der offenen Tür“ in der Gemeinde, Gemeindemitglieder messen den Verbrauch verschiedener Geräte sowie ihren „ökologischen Fußabdruck“
- 07.09.2014: Festgottesdienst zum 50-jährigen Bestehen der Gemeinde
- 05.02.2015: Beratung der Gemeinde Kaulsdorf durch die Herren Busch und Hauke
- 29.07.2015: Beratung des Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf durch die Herren Busch und Hauke
- 03.07.2016: Präsentation des Grünen Hahns anlässlich der Kreiskirchentages Neuköllns in der Genezareth-Kirche, Neukölln, Herrfurthplatz
- 11.03.2017: Präsentation des „Grünen Hahns“ anlässlich der Synode des Kirchenkreises Neukölln in Räumen unserer Gemeinde
- 24.04.2017: Beratung im GKR und Beschluss des GKR zur Fortführung des Umweltmanagementsystems Grüner Hahn über das Jahr 2017 hinaus
- 01.06.2017: Beginn der Bauarbeiten zur Modernisierung der Heizungsanlage
- 11.07.2017: Treffen des Umweltteams mit Frau Siegrun Höhne, Fachstelle Kirchliches Umweltmanagement der Evangelischen Landeskirche Anhalts
- 18.09.2017: **Die modernisierte Heizungsanlage nimmt ihren Betrieb auf**
- 04.11.2017: Programmtag mit Mitarbeitern und Ehrenamtlichen, Diskussion über das Programm 2018-2021
- 13.11.2017: Beschluss im GKR über das Programm 2018–2021
- 23.11.2017: **Externe Begutachtung des Programms 2018–2021 (Rezertifizierung)**
- 13.01.2018: Vortrag von Hubert Busch und Margrit Schmidt über den Grünen Hahn in der Werkstatt für den Weltgebetstag der Frauen der EKBO
- 16.02.2018: Gespräch über Abfälle mit der Verantwortlichen und Mitarbeitern der Gemeinde
- 27.04.2018: **Brandschutzübung für Ehrenamtliche der Gemeinde**
- 24.06.2018: **Johannisbuffet, Zubereitung unter dem Thema „Vielfalt“**
- 23.06.2019: **Johannisbuffet, Bereitstellen von Suppen aus „gerettetem“ Gemüse, Motto: „Essen ist Leben – mehr Wertschätzung für Lebensmittel“**
- 15.11.2019: **Gespräch mit den Konfirmanden über umweltpolitische Themen**
- 01.12.2019: Adventsfeier: Verkauf von selbst erstellten nachhaltigen Adventskalendern
- 13.03.-15.06.2020: Telefonkontakte während der 1. Welle der Corona-Pandemie
- 15.06.2020: Treffen des Umweltteams im privaten Garten
- 03.08.2020: Treffen des Umweltteams im privaten Garten
- 02.09.2020: Stromnetz Berlin teilt mit, dass für unsere Ü20-PV-Anlage die Förderung nach dem EEG zum 31.12.2020 ausläuft und wir die Anlage technisch auf Eigenverbrauch und Überschusseinspeisung des selbst erzeugten Stroms umstellen dürfen
- 10.09.2020: **Diskussion mit dem GA über die Nutzung der PV-Anlage nach Auslaufen der EEG-Förderung zum 31.12.2020, Ziel ist die Umrüstung auf Eigenverbrauch und Überschusseinspeisung**
- 01.10.2020: Beginn der Nutzung unserer Kirchenheizung auch zu umfangreichem Lüften während der Corona-Pandemie
- 12.10.2020: Treffen des Umweltteams, u.a. Erstellen eines kurzen Videos für das Umweltbüro der EKBO
- 20.10.2020: Stromnetz Berlin nimmt das Angebot auf Eigenverbrauch des selbst erzeugten Stroms mit Hinweis auf den aktuellen Stand der Beratung zum EEG im Bundestag zurück
- 03.11.2020: Erneute Schließung der Gemeinderäume (2. Welle der Corona-Pandemie)
- 09.11.2020: Videokonferenz (jitsi) des Umweltteams

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht

- 08.12.2020: Videokonferenz des Umweltteams
- 01.01.2021: **Bezug von Erdgas mit einer Beimischung von 10 % Biogas, Reduktion von ca. 4,8 t CO₂-Emission pro Jahr**
- 11.02.2021: Videokonferenz des Umweltteams
- 08.02.2021: Videokonferenz des Umweltteams
- 08.03.2021: Videokonferenz des Umweltteams
- 09.03.2021: Erneutes Schreiben von Stromnetz Berlin, Hinweis auf die verringerte Einspeisevergütung, nebulöse Angabe über die Möglichkeit zum Eigenverbrauch
- 15.04.2021: Videokonferenz des Umweltteams
- 19.04.2021: Videokonferenz mit der Umweltgruppe der Kirchengemeinde Rudow über deren Pläne für eine Teilnahme am Grünen Hahn und unsere Erfahrungen
- 10.05.2021: Videokonferenz des Umweltteams
- 11.05.2021: Beauftragung der Umbauarbeiten der PV-Anlage auf Eigenverbrauch
- 07.06.2021: Treffen des Umweltteams in einem privaten Garten
- 14.06.2021: Teilarbeiten zum Umbau der PV-Anlage auf Eigenverbrauch, dabei wurde die Einspeisung ins Netz (zunächst) abgeschaltet
- 23.06.2021: **Die Verantwortlichen vom Grünen Hahn (EKM, EKBO) stimmen unserem Vorschlag zu, wegen der Auswirkungen der Corona-Pandemie die externe Abschlussprüfung auf 2022 zu verschieben**
- 05.07.2021: Treffen des Umweltteams, erstmals wieder in Räumen der Gemeinde
- 16.08.2021: Treffen des Umweltteams, Schwerpunkt: Verteilung der Aufgaben entsprechend des Handbuchs, Vorbereitung zum internen Audit
- 30.11.2021: **Fertigstellung der Arbeiten zum Umbau der PV-Anlage auf Eigenverbrauch und Überschusseinspeisung**
- 30.11.2021: Bei diesen Arbeiten werden die Phasen des Drehstroms vertauscht, im Folgenden Ausfall der Glocken und Reduzierung der Luftströmung der Orgel
- 01.01.2022: Bezug von Erdgas bei der GASAG mit der Option "Ökogas KlimaPro" mit einer Kompensation der CO₂-Emission
- 21.01.2022: Rücknahme der Phasenvertauschung, Ursache war eine Abweichung der Phasenreihenfolge von der Norm
- 05.09.2022: Treffen des Umweltteams, erstmals mit Pfarrerin i.E. Patricia Sorgenfrei
- 09.2022: **Intensive Gespräche mit den Wartungsfirmen beider Heizanlagen sowie mit dem GA und dem GKR über Maßnahmen zum Einsparen von Heizkosten auf Grund der gravierenden Steigerungen der Energiekosten**
- 10.10.2022: **Treffen des Umweltteams, einige langjährige Mitglieder des Teams berichten, dass sie für einen weiteren 4-Jahres-Zyklus nicht mehr zur Verfügung stehen werden**
- 17.10.2022: Gespräch mit dem GA über die Zukunft des Grünen Hahns in unserer Gemeinde, der GA bekundet dringendes Interesse an einer Fortführung, über Aushänge und einen Artikel im Kirchenzettel soll nach neuen Mitgliedern gesucht werden
- 27.11.2022: Adventsfest in der Gemeinde: Gespräche mit Interessierten an der Mitarbeit beim Grünen Hahn
- 12.12.2022: Treffen des Umweltteams, nunmehr mit vier neuen Mitgliedern: Uta Glöde, Dr. Rolf Maier, Robert Sturmat, Sabine Sturmat
- 23.01.2023: Treffen des Umweltteams mit dem Schwerpunkt: Neues Umweltprogramm
- 06.02.2023: **Internes Audit**
- 19.03.2023: Teilnahme von Sabine und Robert Sturmat an der Fachtagung der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt in Wittenberg "Der grüne Hahn ist bunt"
- 29.03.2023: Passionsandacht, durchgeführt von Mitgliedern des Umweltteams
- 30.03.2023: Gespräch mit dem Geschäftsführenden Ausschuss, Vorbereitung zum Management Review
- 11.05.2023: **Management Review mit dem Geschäftsführenden Ausschuss**
- 03./04.06.2023: Präsentation der Kirchengemeinde einschließlich der Aktivitäten des Grünen Hahns beim 650-jährigen Jubiläum von Buckow in Alt-Buckow
- 29.06.2023: **Erfolgreiche Rezertifizierung mit dem kirchlichen Umweltrevisor Dr. Wendelin Bücking, Verleihung der Registrierungsurkunde und der Erklärung des Umweltrevisors**

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht

4. Die Umwelitleitlinien

Der Gemeindegemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow verabschiedete am 16.05.2011 folgende Umwelitleitlinien. Diese gelten unverändert auch noch heute:

Präambel

Der biblische Auftrag, die Erde zu bebauen und zu bewahren (1. Mose 2,15) ruft uns in eine Grundhaltung des Respekts vor der Schöpfung und zum verantwortlichen Handeln.

Das Gebot der Nächstenliebe (Mk.12, 31) schließt auch die Sorge für eine lebensfreundliche Umwelt für den Nächsten ein – auch in Bezug auf Menschen in anderen Teilen der Erde und in Bezug auf künftige Generationen.

Angesichts der durch Menschen verursachten voranschreitenden Bedrohung und Zerstörung der Umwelt sehen wir uns dringlich zum Reden und Handeln herausgefordert.

Kirchengemeinde als Chance

Unsere Kirche, unser Gemeindehaus, unsere Kindertagesstätten, das ganze Grundstück auch mit seinen freien Flächen sind Lebensräume, für die wir als Gemeinde unmittelbar verantwortlich sind und in denen wir Entscheidungs- und Gestaltungsmöglichkeiten haben.

In der Gemeinde können wir exemplarisch so handeln, dass davon Impulse ausgehen in die unmittelbare kommunale Umgebung, in die Öffentlichkeit und in den eigenen privaten Bereich. So werden Menschen sensibilisiert, den eigenen Lebensstil zu überdenken und entdecken die Chancen einer nachhaltigen Lebensweise.

Ressourcen schonen

Wir verschaffen uns Klarheit über den Umfang unseres Verbrauchs und suchen nach Möglichkeiten, Energie, Wasser und andere Ressourcen im Gemeindealltag einzusparen.

Bei der Wahl der Bezugsquellen berücksichtigen wir Kriterien der Umweltverträglichkeit. Vorhandene Technik wird überprüft und gegebenenfalls durch energieeffizientere ersetzt.

Die durch unsere Mobilität bedingten Umweltbelastungen werden auf ein Mindestmaß reduziert.

Lebensmittel und Verbrauchsmittel

Der Einkauf der Lebensmittel geschieht nach ökologischen und sozialgerechten Gesichtspunkten (Fairtrade). Wir bevorzugen regional-saisonale Lebensmittel aus biologischem Anbau.

Verbrauchsmaterial wird sparsam verwendet und nach Möglichkeit in den Materialkreislauf zurückgeführt. Beim Einkauf wird recyceltes Material bevorzugt.

Wir bemühen uns um Müllvermeidung und Mülltrennung.

Gebäude und Instandhaltung

Bei Reinigung und Renovierung achten wir auf Verwendung umweltfreundlicher Materialien.

Bauliche Veränderungen finden unter Beachtung der energetischen Zusammenhänge statt.

Die zu verwendenden Baustoffe werden nach ökologischen Kriterien ausgewählt. Bei der Auftragsvergabe an Firmen wird nach einem EMAS-Zertifikat gefragt.

Lebensraum für Pflanzen und Tiere

Das gesamte Grundstück der Kirchengemeinde auch mit seinen Freiflächen ist Lebensraum für verschiedene Pflanzen- und Tierarten. Wir fördern und erhalten eine ortsentsprechende Artenvielfalt.

Verkündigung, Bildung, Information

In unserer Gemeinde feiern wir die Freude und die Dankbarkeit über das Geschenk des Lebens in einer lebensfreundlichen Umwelt.

In Gottesdiensten, in Gemeindegemeinden und Gruppen, im Unterricht, im Gemeindegemeinderat, in der Mitarbeiter-versammlung und auf Gemeindeversammlungen wird das Anliegen der „Bewahrung der Schöpfung“ thematisiert.

Über den Stand der Umsetzung unserer Ziele wird regelmäßig informiert.

In unseren Kindertagesstätten ist die „Bewahrung der Schöpfung“ Thema in der Arbeit mit Kindern und Eltern. Die pädagogische Vorbildwirkung prägt den Kita-Alltag.

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht

Wir suchen die Diskussion und den Erfahrungsaustausch innerhalb der Gemeinde und darüber hinaus.

Verbindlichkeit

Wir belegen unsere Verbrauchszahlen ab 2005 fortlaufend und dokumentieren unsere einzelnen Schritte.

Wir verpflichten uns, die Umweltgesetze einzuhalten. Wir streben das Umweltzertifikat Grüner Hahn an und lassen uns von einem externen Gutachter überprüfen.

Auch über die Zertifizierung hinaus halten wir an unseren Leitlinien fest und werden den kontinuierlichen Verbesserungsprozess weiterführen.

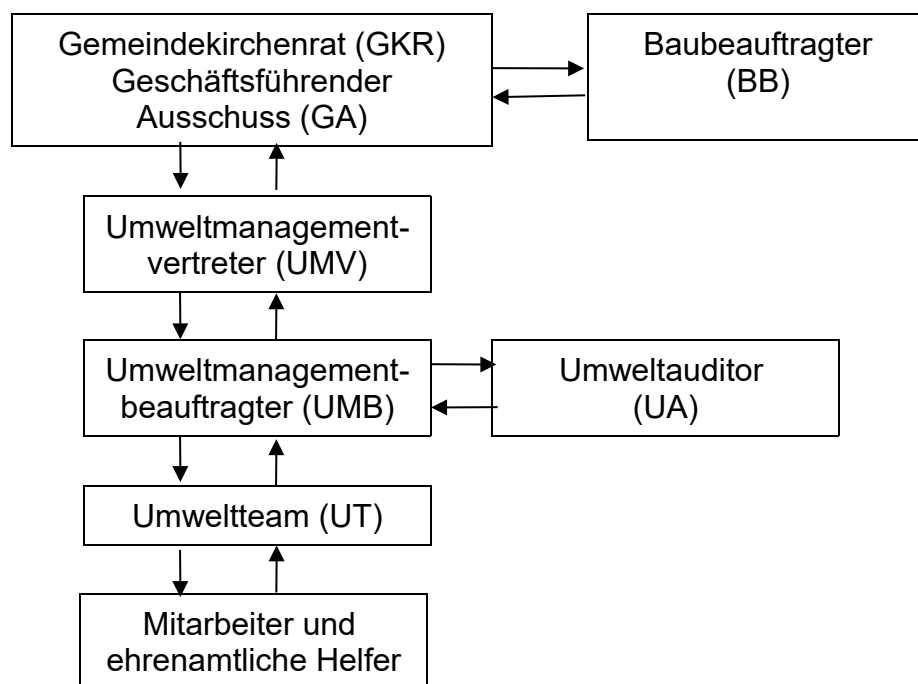
Vision

Was wir tun, zeigt Wirkung. Es wirkt weiter. Wir bleiben mit unseren Bemühungen nicht allein. Aus verantwortlichem Handeln entsteht Freude am Einklang mit der Schöpfung.

5. Das Umweltmanagementsystem

Um die Umsetzung der Maßnahmen zum Umweltschutz kontinuierlich zu gewährleisten, wird ein Umweltmanagementsystem aufgebaut. Eine zentrale Rolle spielt dabei das Umweltteam. Im Umweltteam arbeiten Ehrenamtliche der Kirchengemeinde Neu-Buckow. Das Team bespricht alle ökologisch relevanten Anliegen und bereitet Maßnahmen vor, die mit dem Gemeindegemeinderat abgestimmt werden.

Organigramm: Umweltmanagement



Der GKR (Gemeindegemeinderat)

Aufgaben

- Der GKR leitet die Kirchengemeinde gemäß der Grundordnung (GO) der EKBO (Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz).
- Der GKR nimmt die Verantwortung der Kirchengemeinde für die schriftgemäße Verkündigung des Evangeliums wahr, berät regelmäßig die Situation der Kirchengemeinde, plant ihre Arbeit, sorgt für deren Durchführung und achtet auf gegenseitige Information in der Kirchengemeinde. Er hat „... darauf hinzuwirken, dass der Grundsatz der Bewahrung der Schöpfung in der gemeindlichen Arbeit beachtet wird.“ (GO Art. 15 (3) 13.)

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht

- Im Rahmen des Umweltmanagementsystems Grüner Hahn lässt sich der GKR vom Umweltmanagementvertreter über den Stand des Prozesses kontinuierlich berichten, berät und entscheidet über die vom Umweltteam vorbereiteten Handlungsschritte und wirkt selbst an der Umsetzung des Umweltprogramms mit.

Der GA (Geschäftsführender Ausschuss)

Aufgaben

- Der GA kommt regelmäßig zusammen, um zwischen den Terminen der GKR-Sitzungen die Geschäftsführungs- und Wirtschaftsangelegenheiten der Kirchengemeinde zu verwalten.
- Dem GA gehören der/die Vorsitzende des GKR, der/die geschäftsführende Pfarrer/in sowie ein weiteres Mitglied des GKR an.
- Der GA kann in dringenden Fällen Entscheidungen treffen, die auf der nächsten Sitzung des GKR zur Beratung vorgelegt werden.
- Im Rahmen des Umweltmanagementsystems Grüner Hahn nimmt der GA Zwischenergebnisse zur Kenntnis, berät die weiteren Handlungsschritte und wirkt selbst an der Umsetzung des Umweltprogramms mit.

Der Umweltmanagementvertreter (UMV) stellt die Kooperation und Kommunikation zwischen Umweltteam und Gemeindegemeinderat her. Der UMV ist Mitglied im Umweltteam sowie im GKR. Er vertritt dort das Umweltteam.

Aufgaben

- Informationsaustausch zwischen Umweltteam und GKR
- Außen- und Innendarstellung des Umweltmanagements, Veröffentlichung der Umwelterklärung
- Einbindung des Umweltmanagements in das Konzept der Gemeinde

Der Umweltmanagementbeauftragte (UMB) ist für die kontinuierliche Weiterführung des Umweltmanagementsystems in der Gemeinde verantwortlich. Der UMB steuert und koordiniert in Zusammenarbeit mit dem Umweltauditor den gesamten Prozess.

Aufgaben

- Einladung der Mitglieder des Umweltteams zu den Sitzungen und Erstellung einer Tagesordnung
- Moderation und Leitung der Sitzungen des Umweltteams
- Kontrolle der Umsetzung des Umweltprogramms und des Erreichens der Umweltziele in Zusammenarbeit mit dem Umweltteam
- Weiterentwicklung des Umweltmanagements

Das Umweltteam (UT) ist das zentrale Arbeitsgremium des Umweltmanagements. Das UT tagt i.d.R. monatlich und jeweils nach Bedarf. Die Mitglieder des UT sind ehrenamtliche Mitglieder der Gemeinde sowie außerhalb der Gemeinde.

Aufgaben

- Erhebung umweltrelevanter Daten und Bewertung von Umweltauswirkungen
- Fortschreiben von Umweltzielen und Maßnahmen sowie Beteiligung an der Umsetzung
- Information und Motivation der Mitarbeiter und Ehrenamtlichen Helfer in der Gemeinde
- Beteiligung an der Umsetzung und Fortschreibung des Umweltprogramms
- Erstellung der Umwelterklärung

Der Umweltauditor (UA) ist Ansprechpartner für alle Fragen des Umweltmanagements und koordiniert in Zusammenarbeit mit dem UMB den gesamten Prozess.

Aufgaben

- Begleitung und Beratung

Als Umweltmanagementvertreter wird genannt: Sabine Sturmat (bis 2019), Tanja Peterk (ab 2023)

Als Umweltmanagementbeauftragter wird genannt: Hubert Busch (bis 2023), Dr. Rolf Maier (ab 2023)

Als Umweltauditor wird genannt: Gerd Hauke, gleichzeitig Baubeauftragter

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht

6. Organisations- und Umweltkennzahlen

Die folgenden Angaben beziehen sich auf das Gesamtgrundstück einschließlich Kirche, Gemeindehaus, Kita und Wohngebäude mit zwei Wohnungen für die Pfarrerin und den Haus- und Kirchwart. Bei den Beschäftigtenzahlen sind ebenfalls die Mitarbeitenden der Kita enthalten.

Kennzahl	Einheit	2014	2016	2018	2020	2021	2022
Beschäftigte („Vollpersonen“)	Anzahl	20,10	22,35	23,5	25,38	25,6	25,1
Beheizbare Fläche	m ²	1.548,84	1.548,84	1.548,84	1.548,84	1.548,84	1.548,84
Nutzungsstunden	Nh	3.400	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
Anzahl Mitarbeitende	MA	30	31	33	35	34	33
Wärmeenergie							
Verhältnis der Gradtagszahl zum langjährigen Mittel	Gtz	0,83	0,92	0,85	0,85	0,95	0,85
Verbrauch gesamt	kWh	152.634	179.031	174.370	158.710	201.930	165.310
Verbrauch witterungsbereinigt	kWh/Gtz	183.896	194.599	205.150	187.270	212.560	195.070
Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	119	126	132	107	130	107
Verbrauch/Nutzungsstunden	kWh/Nh	54,09	54,06	56,99	44,09	56,09	45,92
Kosten der Wärmeenergie	Euro	11.885	9.429	7.769	6.870	10.378	9.718
Strom							
Verbrauch gesamt	kWh	41.008	39.423	39.302	32.273	31.796	32.929
Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	26,48	25,45	25,37	20,84	20,53	21,26
Verbrauch/Nutzungsstunden	kWh/Nh	12,06	10,95	10,92	8,96	8,83	9,15
Kosten des Stromverbrauchs	Euro	11.721	10.473	10.659	7.458	9.278	11.313
Eingespeister Strom	kWh	2.631	4.577	3.911	5.009	2.219	1.707
Wasser							
Verbrauch gesamt	m ³	925	917	766	771	716	985
Verbrauch/Nutzungsstunden	m ³ /Nh	0,27	0,25	0,21	0,21	0,20	0,27
Kosten Wasser/Abwasser	Euro	4.952	4.522	4.070	5.011	3.974	5.176
Abfall							
Abfall gesamt	l	n.e.	134.240	n.e.	149.840	149.840	149.840
Kosten für Abfallentsorgung	Euro	n.e.	1.599	n.e.	1.895	1.895	1.895
Anteil Restmüll (Entsorgung)	%	n.e.	47,3	n.e.	42,3	42,3	42,3
Anteil Papier	%	n.e.	29,9	n.e.	26,8	26,8	26,8
Anteil Wertstoffe (Grüner Pkt.)	%	n.e.	9,3	n.e.	8,3	8,3	8,3
Anteil Biomüll	%	n.e.	9,3	n.e.	18,7	18,7	18,7
Anteil Glas	%	n.e.	4,3	n.e.	3,8	3,8	3,8
CO₂ (aus Wärme und Strom)							
Emission insgesamt	t	73,1	65,0	60,0	53,9	55,9	57,8
Emission/MA	kg/MA	3.640	2.910	1.818	1.366	1.644	1.752
Emission/Nutzungsstunde	kg/Nh	21	18	17	13	16	16

Zusammenfassung der Kernindikatoren für das Jahr 2022

Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch
1	Energieeffizienz	kWh/a	228.000
2	Anteil regenerativer Energien (am Gesamtenergieverbrauch)	%	16,9
3	Wasser	m ³	1.022
4	Abfall	l	149.840
5	Gefährliche Abfälle	kg	n.e.
6	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	m ²	2.766
			2.103
7	Emissionen CO ₂ -Äquivalente	t	57,8

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht

Begründungen und Nachweise

1. Beim Vergleich des Energie- und Wasserverbrauchs ist zu berücksichtigen, dass im Jahr 2022 für sechs Monate zwei ukrainische Familien in einer Wohnung zu Gast waren und die entsprechenden Verbräuche zu Lasten der Gemeinde berechnet wurden. Die Anzahl Stellen ist davon nicht betroffen.
2. Für das Jahr 2012 hatten wir eine ausführliche Umfrage unter den Mitarbeitern über den motorisierten Pendelverkehr erstellt. Stichprobenartig haben wir die Ergebnisse in 2016 bestätigt gefunden, danach haben wir die Daten nicht mehr erhoben. Die detaillierte Erfassung ist einerseits sehr aufwändig und andererseits sind die Ergebnisse in der Gesamtbilanz nur wenig relevant.
3. Die Energieeffizienz ergibt sich aus der Summe des absoluten jährlichen Heizenergieverbrauchs (witterungsbereinigt) und des absoluten Stromverbrauchs.
4. Bei Wasser wird der absolute Verbrauch von Frischwasser angegeben.
5. Bei Abfall fordert die EMAS III-Verordnung eine Angabe in t. Da in Pfarrgemeinden / Einrichtungen i.d.R. haushaltsähnliche Mengen anfallen, die nicht gewogen werden, erfolgt die Angabe in l.
6. Gefährliche Abfälle fallen nur in kleinen Mengen an. Das Jahresaufkommen kann nur geschätzt werden und liegt unter 10 kg.
7. Bei Biologischer Vielfalt ist die bebaute und versiegelte Fläche angegeben. Diese Werte wurde bei der Umweltbestandsaufnahme aus den Plänen ermittelt.

7. Die Umsetzung des zweiten Umweltprogramms 2018–2022

Gebäude

An den Gebäuden waren eine Reihe von Einzelmaßnahmen geplant und durchgeführt, die vordringlich der Verbesserung der Wärmedämmung diente. Einige Maßnahmen ließen sich wegen fehlender Haushaltsmittel und/oder Einschränkungen der COVID-19-Pandemie nicht verwirklichen und werden erneut geprüft:

1.	Gebäude		
Ziel	Maßnahme	Verantwortlich / Zuständig	Fertigstellung
1.1 Einsparen von Wärmeenergie	Sämtliche Gebäude: Anbringen einer Wärmedämmung an sämtlichen Kellerdecken: Mitglieder der Umweltteams haben die Decke der Garage bereits im Sommer 2015 mit Steinwoll-Dämmplatten (0,040 W/mK, nicht brennbar) versehen. Die Dämmung der übrigen Kellerdecken, allerdings durch Auftragsvergabe, soll geprüft werden.	Mehling, Hauke	geplant 2020, wegen finanzieller Engpässe, auch wegen der notwendigen Renovierung der Fassade, musste dieser Punkt vertagt werden
1.2 Einsparen von Wärmeenergie	Sämtliche Gebäude: Abdichten bzw. Austausch der undichten Kellerfenster: Die Fenster im Kleiderkeller wurden bereits im Jahr 2014 ausgetauscht, die zwei Fenster im Kellerraum, in dem bis Mitte 2017 der Heizöltank untergebracht war, wurden im Jahr 2017 ausgetauscht. Diese Arbeiten sollten auch für die übrigen Kellerräume ausgeführt werden.	Hauke	geplant 2019, erledigt in 2020

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht

1.3 Einsparen von Wärmeenergie	Kita: Demontage der Heizkörperverkleidungen oder Anbringen von Gittern an den Heizkörpern zur Verbesserung des Wärmeaustauschs	Mehling, Hauke	geplant 2018, es hat sich herausgestellt, dass in der Kita die Heizkörperverkleidungen zum Schutz der Kinder vor den scharfkantigen Heizkörpern bleiben müssen.
1.4 Gutes Raumklima, Vermeiden von Bauschäden	Prüfen von Gerüchen (Modergeruch) in der Kirche, auch auf eventuelle Zusammenhänge mit der höheren Feuchtigkeit prüfen. Abstellen des modrigen Geruchs.	Busch, Hauke	geplant 2018, mit dem Betrieb der neuen Heizungsanlage wird die Luftfeuchte geregelt und das Problem ist behoben.
1.5 Verbesserung des Brandschutzes	Installation einer abschließbaren, feuerfesten Faltwand zwischen Kirchflur und Garderobe	Hauke	geplant 2018, in 2019 erledigt

Außenanlagen

Das im südlichen Bereich der Stadt befindliche Eckgrundstück liegt an zwei verkehrsreichen Straßen mit Bus-Anbindung in einem Wohngebiet mit Einfamilienhäusern sowie mehrgeschossigen Gebäuden. Wegen des erhöhten Lärmaufkommens sind zur Senkung des Lärmpegels die zu der Kindertagesstätte gehörenden Außenanlagen bereits 1996 durch eine Schallschutzwand geschützt.

Die Gesamtgrundstücksfläche beträgt 4.869 m². Sie teilt sich wie folgt auf:

- Versiegelte Fläche (Gebäude, Parkplatz und Wege) beträgt 2.766 m² (entspricht 56,81 %).
- Unversiegelte Fläche (Rasenflächen, Spielplätze, Zier- und Anpflanzungen, u.a. ein Hochbeet) beträgt 2.103 m² (entspricht 43,19 %).

Durch einen externen Landschaftsarchitekten wurde im Rahmen einer Veranstaltung im Jahr 2014 mit Pfarrer Wurst sowie den Konfirmanden der Bestand an Vegetationen auf dem Grundstück in einer zeichnerischen Darstellung dokumentiert. Er besteht aus verschiedenen Anpflanzungen wie Ahorn, Weißbuche, Esche, Goldregen, Lärche, Birke, Stieleiche, Korkenzieherweide, Rotfichte, Serbische Fichte sowie Korkenzieherhaselnuss, Holunder und Flieder. Eine Verdichtung mit weiteren Pflanzen ist auf Grund der vorhandenen lockeren Bepflanzung möglich.

Eine Neugestaltung einiger Bereiche der Außenanlagen ist vorgesehen und wird noch im Jahr 2023 umgesetzt. Auf Grund der Trockenheit der letzten Jahre gibt es Schäden an einigen Bäumen, eine Kontrolle durch eine Fachfirma fand statt, entsprechende Rückschnitte werden zu gegebener Zeit vorgenommen.

2. Außenanlagen			
Ziel	Maßnahme	Verantwortlich / Zuständig	Fertigstellung
2.1 Verbesserung des Regenwasser-managements: Vermeidung bzw. Verringerung des einzuleitenden Regenwassers in die Kanalisation, Nutzung des Regenwassers zur Bewässerung	Prüfen, ob ein (unterirdischer) Regenwasserspeicher mit der Möglichkeit der Nutzung zum Wässern der Gartenanlage (automatische Bewässerungsanlage) und der Versickerung des überflüssigen Wassers installiert werden kann, unter Prüfung des Schutzes der Gebäude vor Feuchtigkeit im Erdboden. Eine „kleine“ Lösung (Regentonne zur Nutzung per Gießkanne) wird – insbesondere wegen des Personalaufwands – nicht für sinnvoll gehalten.	Busch, Hauke	geplant 2020, ließ sich im 2. Berichtsjahr nicht verwirklichen, verlagert in das 3. Programm

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht

Wärmeenergie

In der heizfreien Zeit des Jahres 2017 wurde die gesamte Heizungsanlage nach aktuellen Erkenntnissen erneuert. Die Planungen dazu begannen bereits im Jahr 2014, Grundlage waren auch die in unserer Umwelterklärung aufgeführten Maßnahmen „Austausch des vorhandenen, mit Öl betriebenen Heizkessels gegen eine umweltfreundliche Technik; nach Prüfung, ob sich ein Blockheizkraftwerk ökonomisch und ökologisch sinnvoll betreiben lässt“ und „Erneuerung der Pumpen der Warmluftheizung für die Kirche“.

In Abstimmung mit den technisch Verantwortlichen des Kirchlichen Verwaltungsamtes Neukölln hat sich der Gemeindegemeinderat im Jahr 2016 für eine umweltschonende Heizanlage, bestehend aus einer mit Gas betriebenen Absorptionswärmepumpe und einem modernen Gaskessel, ausgesprochen. Die Luftheizungsanlage der Kirche wird von dem neuen Heizsystem durch ein Aggregat erwärmt und kann durch moderne Technologie individuell gesteuert werden, sodass jeweils zum Gottesdienst die gewünschte Temperatur vorhanden ist. Dank der Maßnahmen zur energetischen Aufwertung aller Gebäude – außer der Kirche – in den letzten 20 Jahren, d.h. der Wärmedämmung der Fassaden, der Dächer und der Kellerdecken sowie der Erneuerung der Fenster, musste der neue Kessel weniger als halb so groß (105 kW) sein wie der alte Kessel (240 kW), um ausreichend Wärme zu erzeugen. Nach den Angaben des Planungsbüros sollten wir eine Einsparung an Energie, an den Kosten sowie des bisherigen CO₂-Ausstoßes um 46 % erzielen.

Sämtliche Gebäude werden von der zentralen Heizanlage, die im Keller des Bürotrakts untergebracht ist, über vier Heizkreise (die Kirche, das Gemeindehaus, die Pfarr- und Hausmeisterwohnungen und die Kita) mit geregelter Steuerung und Außenfühler versorgt. Da der Gebäudekomplex nur teilweise unterkellert ist und die Kita im Abstand zu diesem Gebäude steht, erfolgt die Versorgung über wärmeführende Erdleitungen. Die gesamte beheizte Nutzfläche beträgt ca. 1770 m². Die Zuordnung der Verbrauchswerte erfolgt über Wärmemengenzähler für die erforderlichen vier Heizkreise. Die raumbezogenen Radiatoren sind mit thermostatischen Ventilen ausgestattet.

Die Warmwasserversorgung sämtlicher Bereiche erfolgt über elektrische Einzelgeräte (Speichergeräte, Durchlauferhitzer). Die Heizanlage wird regelmäßig gewartet und jährliche Abgasverlustmessungen finden statt.

Die Mitarbeiter werden für Energieeinsparung sensibilisiert. Es werden Vorgaben für Thermostateinstellungen (raumweise) gemacht.

Seit 2011 erfolgen monatliche Ablesungen der Verbrauchswerte sowie der Wärmemengenzähler.

Die großen Einsparungen von 2010 nach 2011 resultieren vornehmlich aus den durchgeführten Gebäudedämmmaßnahmen, teilweise auch in den Teilmodernisierungen der Heizungsanlage und einem sensibleren Verhalten der Mitarbeiter und Gemeindeglieder. Die abgegebene Wärmemenge hat sich mit der neuen Heizungsanlage seit 2017 nicht grundsätzlich geändert. Der hohe Verbrauch im Jahr 2021 resultiert aus den COVID-Lüftungsregeln, selbst während der Heizperiode mussten die Fenster weit geöffnet sein, entsprechend hoch war die Heizleistung.

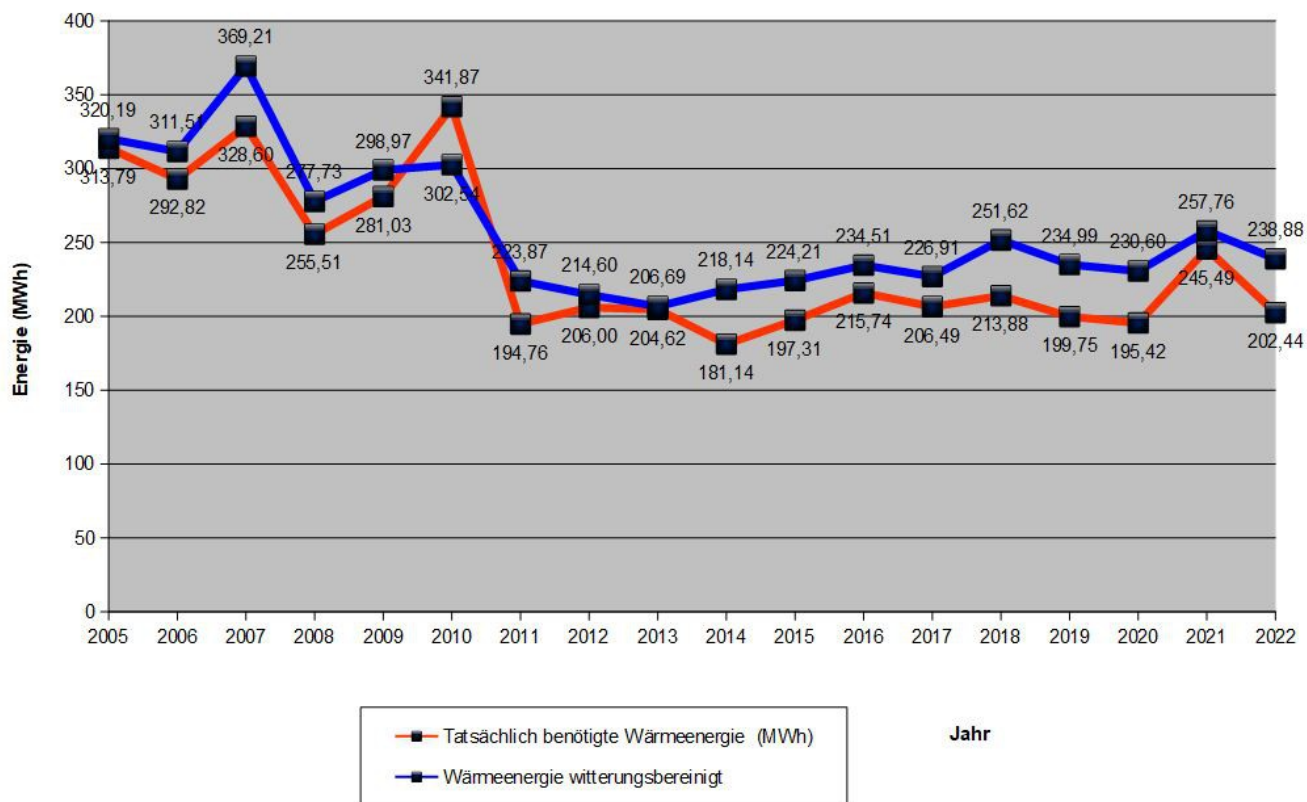
Die CO₂-Emission durch die Wärmeerzeugung ist mit der Gasheizung gegenüber der alten Ölheizung um ca. 15 % verringert worden, dies ist aber nur der übliche Effekt beim Verbrennen von Gas gegenüber dem Verbrennen von Öl. Die vom Planer genannten 46 % sind bei weitem nicht erreicht worden.

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht

Wärmeenergieverbrauch (Gemeindehaus, Kirche, Kita, Wohnungen) in den Jahren 2005 - 2022

Ca. 100 l Heizöl bzw. 100 m³ Erdgas erzeugen 1 MWh Energie



Die Grafik zeigt den gesamten Wärmeenergieverbrauch (Gemeindehaus, Kirche, Kita, Wohnungen). Die rote Kurve kennzeichnet die tatsächlich benötigte Wärmemenge, die blaue die witterungsbereinigte¹ benötigte Wärmeenergie.

Folgende Maßnahmen waren im Bereich der Wärme geplant und sind durchgeführt worden:

3. Wärmeenergie			
Ziel	Maßnahme	Verantwortlich / Zuständig	Fertigstellung
3.1 Effektivere Nutzung der Wärmeenergie	Prüfen, ob durch Austausch der Löchersteine gegen Bodengitter die Heizleistung in der Kirche verbessert werden kann, ggf. Austausch	Busch, Hauke	geplant 2019, es hat sich gezeigt, dass die Löchersteine gewisse Vorteile gegenüber einem Gitterrost haben, deshalb kein Austausch
3.2 Einsparen von Wärmeenergie	Prüfen und ggf. Anbringen von zeitgesteuerten Thermostatreglern an den Heizkörpern in der Jugendtage	Busch	geplant 2018, auf Grund der häufig wechselnden Nutzung der Räume sind zeitgesteuerte Thermostatregler nicht geeignet

¹Quelle: Gradtagszahlen deutscher Stationen des Institut für Wohnen und Umwelt:
http://t3.iwu.de/fileadmin/user_upload/dateien/energie/werkzeuge/Gradtagszahlen_Deutschland.xls

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht

3.3 Einsparen von Wärmeenergie	Erstellen von raumbezogen Verhaltensrichtlinien für die Heizungsregler	Ernst	2018, erledigt
--------------------------------	--	-------	----------------

Elektrische Energie

Die Versorgung mit elektrischer Energie erfolgt für die Kirche und die Gemeinderäume über zwei getrennte Stromzähler, für die Kita ebenfalls über zwei getrennte Stromzähler. Die Stromversorgung für die beiden Wohnungen (Pfarr- und Hausmeisterwohnung) wurde nicht weiter untersucht, die Wohnungsinhaber sind auch selbst Vertragspartner der Stromversorger.

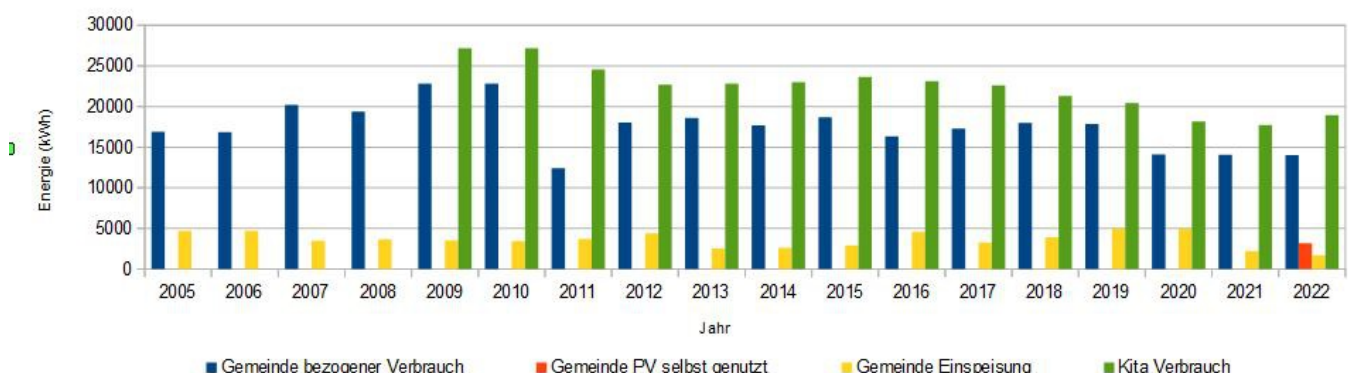
Seit Mitte 2011 führt das Umweltteam eigene verlässliche monatliche Ablesungen sämtlicher Verbrauchswerte durch. In der folgenden Grafik ist der Stromverbrauch für die Bereiche Gemeindehaus/Kirche und Kita aufgeführt. Bei der Interpretation der Werte ist zu berücksichtigen, dass die Töpfergruppe der Gemeinde einen stromintensiven Brennofen mit einem Verbrauch von 1.400 kWh bis 3.000 kWh pro Jahr betreibt. Dieser Brennofen ist seit Ende 2011 in der Gemeinde angeschlossen, vorher war ein Vorläufermodell in der Kita angeschlossen, aus dieser Zeit liegen keine Verbrauchswerte vor.

Stromversorger für Kirche und Gemeindehaus war seit dem Jahre 2014 der Öko-Anbieter Naturstrom, seit dem 2019 die Berliner Stadtwerke, ebenfalls mit Öko-Strom.

Seit dem Jahr 1998 betreibt die Gemeinde auf dem Dach des Gemeindehauses eine Photovoltaik-Anlage Siemens Module SM 100 mit einer Leistung (peak) von 5 kW, bestehend aus fünf selbstständigen Einheiten aus je zehn Modulen. Der Jahresertrag liegt zwischen 3.500 und 4.500 kWh und erreicht damit ca. ein Viertel des Jahresverbrauchs des Bereichs Kirche/Gemeindehaus. Die niedrigen Einspeisungen in den Jahren 2013 bis 2015 sowie 2017 resultieren aus einem bzw. zwei defekten Wechselrichtern. Das System verfügt nicht über entsprechende Fehleranzeigemöglichkeiten. Erst durch die regelmäßigen Zählerablesungen im Rahmen der Aktivitäten des Grünen Hahns und einer anschließenden Überprüfung durch eine Fachfirma wurden wir auf diese Fehler aufmerksam. Nach dem Ende der Einspeisungsregelung nach dem EEG Ende 2020 wurde die Anlage auf Selbstnutzung und Einspeisung des nicht genutzten Restes umgestellt. Auf Grund widersprüchlicher Regelungen des Gesetzgebers, längerer Umbaumaßnahmen und der verspäteten Installation des Zweirichtungszählers durch Stromnetz-Berlin konnte die neue Anlage erst Ende 2021 in Betrieb genommen werden. Im Jahr 2022 konnten wir 4.899 kWh Strom erzeugen und davon 3.192 kWh selbst nutzen, der Rest wurde ins Netz eingespeist.

Diese folgende Tabelle zeigt den Stromverbrauch der Gemeinde und der Kita sowie die Einspeisung über die Photovoltaikanlage, jeweils in kWh pro Jahr.

Stromenergieverbrauch in Gemeindehaus, Kirche und Kita
Einspeisung durch die Photovoltaikanlage



Die Beleuchtung besteht aus einer Mischung aus Leuchtstoffröhren und LEDs, klassische Glühlampen werden nicht mehr verwendet. Beim Austausch von Leuchtmitteln werden nunmehr ausschließlich LEDs eingesetzt.

Sowohl die Warmwassergeräte als auch die Kochgeräte (insbesondere in der Kita) werden mit elektrischer Energie versorgt. Ältere Gefriertruhen, Waschmaschinen, Wäschetrockner und Spülmaschinen sind inzwischen durch Neuanschaffungen von Geräten mit höherer Effizienz ersetzt worden.

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht

4.	Elektrische Energie		
Ziel	Maßnahme	Verantwortlich / Zuständig	Fertigstellung
4.1 Stromverbrauch reduzieren und eine freundliche Beleuchtung in der Kirche herstellen	Kirche: neues Beleuchtungskonzept: In einem ersten Schritt wurden 2015 zunächst alle Leuchtkörper durch LEDs mit gleicher Leuchstärke ausgetauscht. Bei einem neuen Konzept sollten auch „dunkle Ecken“ vermieden werden und insgesamt eine freundlichere Beleuchtung der Kirche hergestellt werden.	Mehling	geplant 2020, konnte nicht umgesetzt werden
4.2 Stromverbrauch reduzieren	Gemeindehaus, Jugendtage: Ersatz der Deckenstrahler durch LED-Beleuchtung: Es werden „hinterspiegelte“ dimmbare LEDs benötigt, ein eingesetztes Mustergerät war nicht erfolgreich.	Mehling, Hauke	geplant 2018, es steht eine Komplettrenovierung der Räume an, daher wurde diese Maßnahme vertagt
4.3 Stromverbrauch reduzieren	Austausch der Leuchtstoffröhren durch LED-Röhren in der Kita und in geeigneten Räumen der Gemeinde	Mehling	geplant für 2019, in der Kita bereits 2018 erledigt, in der Gemeinde steht der Austausch noch aus
4.4 Stromverbrauch reduzieren	Ermittlung der Kosten für das Legen einer Starkstromleitung zur Küche. Ziel ist der Austausch des Boilers durch einen effektiven Durchlauferhitzer zur Verfügbarmachung von größeren Mengen heißen Wassers (bei größeren Gemeindeveranstaltungen) bei gleichzeitiger Vermeidung von Bereitstellungsverlusten.	Mehling	geplant 2018, Vergleichsmessungen haben gezeigt, dass der Energieverbrauch des neuen Boilers praktisch unverändert zum alten ist, daher nicht umgesetzt
4.5 Effektive Nutzung der Photovoltaikanlage	Prüfen von Veränderungen an der Photovoltaikanlage nach Auslaufen der derzeitigen Einspeisungsregelung (weiterhin Einspeisung oder Selbstnutzung), Prüfen einer Erweiterung der Anlage und/oder Errichten eines Energiespeichers	Busch, Ernst	geplant 2020, seit 2021 wird der erzeugte Strom selbst genutzt, die Erweiterung der Anlage mit einem Speicher wird vertagt.
4.6 Stromverbrauch reduzieren, herstellen einer freundlicheren Umgebung im Raum für Alle	Erstellen eines Beleuchtungskonzepts im Raum für Alle mit dem Ziel einer „wärmeren“ LED-Beleuchtung und einer Schalldämmung an der Raumdecke, Realisierung des Konzepts	Mehling, Hauke	geplant 2019, ließ sich nicht realisieren
4.7 Stromverbrauch reduzieren	Prüfen, ob eine Abschaltung der Warmwasserboiler in der Kita über das Wochenende und während sonstiger Schließzeiten mittels einer Zeitschaltuhr durchführbar ist. Dadurch sollen Bereitstellungsverluste verringert werden.	Mehling	geplant 2018, die großen Boiler sind direkt an das Stromnetz angeschlossen, deshalb gibt es keine einfache Lösung; für die kleinen Boiler lohnt es nicht, die Einstelltemperaturen wurden reduziert

Wasser

Der Trinkwasserversorger in Berlin sind die Berliner Wasserbetriebe, eine Anstalt des öffentlichen Rechts des Landes Berlin.

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht

Das Trinkwasser in Berlin entstammt ausschließlich Grundwasserbrunnen, die im Stadtgebiet verteilt sind. Grundwasser war ursprünglich im Untergrund Berlins in reichlichem Maße vorhanden. Allerdings ist in den letzten sehr trockenen Jahren auch in Berlin der Grundwasserspiegel erheblich gesunken.

Die Gebäude der Kirchengemeinde werden durch zwei getrennte Zuleitungen mit separaten Wasserzählern versorgt, die eine für die Gemeinderäume und die beiden Wohnungen, die andere für die Kita. Der Verbrauch der Zapfstellen in den Gärten wird über Unterzähler erfasst, hier fallen keine Gebühren für die Entwässerung an. Das Leitungssystem in den Häusern und die Ventile stammen weitgehend noch aus der Erstbebauung und müssen überprüft und teilweise erneuert werden.

Das Niederschlagswasser der Dachflächen, 900 bis 1.000 m³ pro Jahr, wird derzeit nicht genutzt, es fließt über Regenwasserkanäle der Berliner Wasserbetriebe den Flüssen zu, die Kosten hierfür schwanken zwischen 1.600 und 1.900 € pro Jahr. Die Frage der Versickerung vor Ort wurde geprüft, insbesondere wegen des hohen Aufwands und der Investitionskosten – große Menge bei extrem ungleicher Verteilung im Jahr – zunächst verworfen. Im Rahmen des Projekts "Schwammstadt Berlin" wird diese Frage noch einmal geprüft werden müssen.

5. Wasser			
Ziel	Maßnahme	Verantwortlich / Zuständig	Fertigstellung
5.1 Wasserverbrauch konstant halten, vermeiden von hohen Durchlaufwerten	Alle Gebäude: Bei Umbaumaßnahmen sollen die vorhandenen Druckspüler in den WCs durch Spülkästen mit Spartaste ersetzt werden.	Hauke	Abhängig von den Baumaßnahmen

Abfall

Die Abfälle werden weitgehend bereits nach Papier, Verpackung und Restabfall getrennt, zusätzlich in der Kita mit dem täglichen Kochen von ca. 100 Essensportionen auch Bioabfall. Auf dem Gelände befinden sich Tonnen für Papier, Bioabfall, Verpackung, Glas und Restabfall. Diese werden wöchentlich bzw. zweiwöchentlich von unterschiedlichen Entsorgern abgeholt. Batterien, Leuchtstoff- und Energiesparleuchten sowie Farbreste werden gesondert gesammelt und über Baumärkte bzw. die Berliner Stadtreinigung entsorgt. Tonerkartuschen und Farbpatronen werden einem gewerblichen Betrieb zur Wiederverwendung ohne Erlös übergeben. Die Gartenabfälle werden im Garten gesammelt und einmal jährlich abgeholt. Aus personellen Gründen entfällt die eigene Kompostierung und Weiternutzung.

Bei der Anlieferung der Kirchenzettel in Pappkartons wurde geprüft, ob die Kartons zur weiteren Nutzung (Neubefüllung) an die Druckerei zurückgegeben werden könnten. Nach Rücksprache mit der Druckerei ist die erneute Nutzung nicht möglich, da das den reibungslosen Ablauf des Druck- und Versandvorgangs behindern würde. Der Gedanke wurde aus Umweltschutz- und Kostengründen verworfen und die Kartons werden an Gemeindemitglieder zur eigenen Weiterverwendung weitergegeben.

Die Kosten für die Abfallentsorgung betragen ca. 1.540 € pro Jahr, die obligatorischen Kosten für die Straßenreinigung betragen ca. 1.720 €.

6. Abfall			
Ziel	Maßnahme	Verantwortlich / Zuständig	Fertigstellung
6.1 Reduzierung des Anteils des Restabfalls an der Gesamtabfallmenge (derzeit 47 %)	Erstellen eines Abfallkonzepts, Aufstellen geeigneter Sammelbehälter in den einzelnen Räumen, Information der Nutzer	Barth, Ernst, Schmidt	geplant 2018, realisiert 2019

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht

Büro

Sowohl die Gemeinde (Küsterei) als auch die Kita verfügen über je ein Büro, ausgestattet mit den üblichen Bürogeräten wie Telefonanlage, Faxgerät, Anrufbeantworter, Kopierer und Computer einschließlich Drucker. Computer einschließlich Drucker und Kopierer sind nur zu Nutzungszeiten eingeschaltet. Sowohl in der Küsterei als auch seit Anfang 2017 in der Kita wird ausschließlich Recyclingpapier verwendet. Größere Druckaufträge werden Druckereien übertragen, die ausschließlich nach ökologischen Richtlinien produzieren. Die regelmäßigen Gemeindebriefe werden von der "Gemeindebriefdruckerei" hergestellt.

Beschaffung

Maßnahmen zum Thema „Beschaffungen“ sind je nach Zugehörigkeit in den Tabellen „Küche, Hauswirtschaft“, „Reinigung“ und „Büro“ aufgeführt.

Das Beschaffungswesen für die Gemeinde und die Kita liegt in unterschiedlichen Händen.

Im Bereich der Büros werden fast ausschließlich nachhaltige Produkte der Fa. Memo beschafft, beim Papier wird beispielsweise ausschließlich Recycling-Papier beschafft.

Es gibt keine ausdrückliche Beschaffungsordnung, allerdings haben sich im Laufe der Zeit bestimmte Regeln festgesetzt: Kaffee und Tee werden ausschließlich zu fair gehandelten Konditionen beschafft, bei Lebensmitteln wird vermehrt, jedoch nicht ausschließlich auf Bio-Produkte zurückgegriffen. Es gibt kein zentrales Beschaffungswesen; die einzelnen Gruppen kaufen selbstständig ein, weitgehend durch ehrenamtlich tätige Gemeinemitglieder.

Reinigung

Die Reinigung der Gemeinderäume und der Kita wird inzwischen durch eigenes Personal durchgeführt. Zu einem großen Teil werden ökologische Reinigungsmittel der Firma Frosch eingesetzt; in einigen Bereichen, z.B. bei der Reinigung von Fußbodenfliesen, werden keine ökologischen Reinigungsmittel verwendet, da diese nach Erfahrungen der Mitarbeiter nicht ausreichend reinigen.

Die Verwendung von Stoffhandtüchern hat sich nicht bewährt, insbesondere aus Hygienegründen werden wieder verstärkt Papierhandtücher benutzt.

9.	Reinigung		
Ziel	Maßnahme	Verantwortlich / Zuständig	Fertigstellung
9.1 Reduktion der Belastung durch gefährliche Chemikalien	Erneute Prüfung der verwendeten Reinigungsmittel auf ihre Umweltverträglichkeit, Ersatz gefährlicher Mittel durch umweltfreundliche bei Beachtung der Reinigungswirksamkeit und der Hygienevorschriften	Schmidt, Groszkowski, Strauß, Bürger	geplant 2019, teilweise erledigt

Küche, Hauswirtschaft

Gemeinde

Es gibt in unserer Gemeinde keine regelmäßige Essenszubereitung.

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht

Die Küche wird im Wesentlichen für die Herstellung von Kaffee und Tee und die Verteilung von Getränken und Imbissen bei Gemeindeveranstaltungen benutzt. Als Vorgabe gilt bereits seit vielen Jahren, dass Kaffee und Tee fair gehandelt sein müssen, Fleisch und Wurst, sofern noch gewollt, stammen ausschließlich aus einer Bio-Fleischerei. Für die Beköstigung bei speziellen Veranstaltungen verschiedener Gemeindegruppen wird die Beschaffung in eigener Verantwortung vorgenommen.

Eine Sensibilisierung der Gemeindeglieder für Nahrungsmittel aus kontrolliert-ökologischem Anbau und für ökologisch verantwortbaren Verbrauch von Energie und Ressourcen wird auf Gemeindeversammlungen und auch auf speziellen Treffen zum Thema Grüner Hahn regelmäßig durchgeführt. Einkaufshandreichungen sind ergänzt worden um Empfehlungen für den Kauf von Produkten biologischer und regionaler Anbieter über den örtlichen Einzelhandel.

Weiterhin wird die Verwendung von Einwegverpackungen (z.B. mit Alu-Folie) auf das unvermeidbare Mindestmaß begrenzt. Es werden Boxen, z.B. gebrauchte Joghurtbecher, für die Mitnahme von übriggebliebenen Speisen bereitgestellt. Beim Austausch der Geschirrspüler haben wir moderne energiesparende Geräte ausgewählt.

Kita

In der Kita werden werktäglich ca. 100 Essensportionen für die Kinder der Kita produziert, ein eigener Koch ist für Produktion und Einkauf zuständig. Die Empfehlungen aus dem Qualitätsmanagement-Handbuch der Evangelischen Kindertagesstätten im Evangelischen Kirchenkreis Neukölln zur gesunden, kindgerechten Ernährung werden umgesetzt. Schwerpunkte sind z.B. ein hoher Anteil von Bio-Produkten, die Verwendung von Produkten aus artgerechter Tierhaltung und die tägliche Reicheung von Obst und Gemüse etc.

10.	Küche, Hauswirtschaft		
Ziel	Maßnahme	Verantwortlich / Zuständig	Fertigstellung
10.1 Gewinnen von möglichst vielen Menschen für einen ökofairen Einkauf von Lebensmitteln	Vorbildhaftes Essen bei Feiern; ein fleischloses Fest, z.B. am Johannistag; Anpassen des Budgets in der Jugendetage für einen Teil "Bio"; praktikable Einkaufswege und Kommunikation darüber	Schmidt	geplant 2018, wird bei Festen so praktiziert, ist eine Daueraufgabe
10.2 Reduzierung des Verbrauchs von Mineralwasser in Flaschen	Prüfen der Bereitstellung eines Trinkwasserspenders durch die Berliner Wasserbetriebe in der Küche	Barth	geplant 2019, wird nach Prüfung nicht umgesetzt

Verkehr

Die Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow liegt mit ihren Gebäuden (Kirche, Gemeindehaus, Wohnhaus, Kita) zentral im Gemeindegebiet. Dienstwege können in der Regel fußläufig bewältigt werden, es existieren keine Dienstfahrzeuge.

Die Pfarrerin sowie der Haus- und Kirchwart wohnen am Ort, damit entfallen tägliche Fahrten zur Arbeitsstelle. Ein Teil der angestellten Mitarbeiter wohnt in der näheren Umgebung und kommt zu Fuß oder per Fahrrad zum Arbeitsort. Dies trifft ebenso auf die große Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter zu. Weitere angestellte Mitarbeiter pendeln mit dem PKW oder mit dem ÖPNV.

Ein ausreichend großer Parkplatz ist vorhanden. In unmittelbarer Nähe gibt es Haltestellen von vier Buslinien (im 10-Minuten-Takt). Eine Ausrichtung kirchlicher Veranstaltungen am Busfahrplan ist nicht notwendig, deutliche Hinweise in den Gemeindemedien auf die gute Erreichbarkeit mit dem ÖPNV sind erfolgt.

Für das Jahr 2012 hatten wir eine ausführliche Umfrage unter den Mitarbeitern über den motorisierten Pendelverkehr erstellt. Stichprobenartig haben wir die Ergebnisse in 2016 bestätigt gefunden. Daher gehen wir weiterhin von einem Wert von 1.677 km Pendelverkehr pro Mitarbeiter und Jahr einschließlich der Anteile 71 % PKW und 29 % ÖPNV aus dem Jahr 2012 aus. Wegen des hohen Aufwand haben wir diese Umfrage in den folgenden Jahren nicht wiederholt.

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht

11.	Verkehr		
Ziel	Maßnahme	Verantwortlich / Zuständig	Fertigstellung
11.1 Förderung des Radfahrverkehrs	Schaffen eines überdachten Fahrradabstellplatzes mit Standard-Fahrradbügeln, prüfen des Standorts (Parkplatz oder alternativ auf dem Vorplatz vor dem Kirchsaal und der Küche)	Mehling	geplant für 2021, bereits in 2019 umgesetzt

Lärm

Das Grundstück mitsamt Kirche, Gemeindehaus, Kita und Wohnungen befindet sich an einer verkehrsreichen Kreuzung mit Ampelanlage und Haltestellen von vier Buslinien, die werktags jeweils alle 10 Minuten verkehren, entsprechend hoch ist generell der Verkehrslärm. Zu Gottesdienstzeiten sonntags vormittags sind der Verkehr und damit die Lärmbelastung jedoch gering.

Der Spielplatz der Kita befindet sich unmittelbar an der Kreuzung. Im Jahr 1994 wurden Lärmmessungen durchgeführt, die zu den Hauptverkehrszeiten einen Schalldruckpegel von 60-80 dB(A) ergaben. Im Jahr 1996 wurden die Außenanlagen der Kita mit einer begrünten 3m hohen Lärmschutzwand versehen, anschließend wurden Schalldruckpegel von 50-65 dB(A) gemessen. Seitdem können die Kinder bei reduziertem Verkehrslärm auch wieder im Freien spielen. Allerdings hat die Lärmschutzwand keinen positiven Effekt auf die oben liegenden Räume der Kita, die den Straßen zugewandt sind.

12.	Lärm		
Ziel	Maßnahme	Verantwortlich / Zuständig	Fertigstellung
12.1 Lärmreduzierung	Im Zuge der Installation von Wärmeschutzfenstern soll auch der Lärmschutz berücksichtigt werden.	GKR (Baubeauftraggeber)	Bei Bedarf, abhängig von Baumaßnahmen
12.2. Lärmreduzierung	Bei Renovierung von Innenräumen der Kita sollen Schalldämmungen (Wände, Decken) zum Abfedern des Kinderlärms mit berücksichtigt werden.	GKR (Baubeauftraggeber), Kita-Leitung	in 2019 und 2020 erledigt

Kommunikation und Qualifikation

Mitglieder der Umweltteams bringen seit vielen Jahren ihre Berufs- und Lebenserfahrungen und ihr ökologisches Engagement in das Gemeindeleben ein. Ein Mitglied der Umweltgruppe hat sich zum kirchlichen Umweltauditor qualifiziert. Ein weiteres Mitglied der Umweltgruppe ist Auditor für Qualitäts-, Arbeitsschutz- und Umweltschutzmanagementsysteme und bildet u.a. Auditoren nach ISO 19011 aus. Ein anderes Mitglied hat sich zum Energie- und Abfallberater qualifiziert. Ein Mitglied ist Chemikerin und kümmert sich schwerpunktmäßig um das Thema Gefahrstoffe.

Die Kirchengemeinde nutzt die allgemein zugänglichen Medien für ihre ökologischen Anliegen. Neben dem fünfmal im Jahr produzierten „Kirchenzettel“, der allen Gemeindemitgliedern zugestellt wird, existiert die Web-Darstellung im Internet unter www.neu-buckow.de. Auf Leitungsbesprechungen, Mitarbeiter- und Gemeindeversammlungen ist das Thema Umweltmanagement präsent. Auf Ausstellungen und Kreiskirchentagen wird das ökologische Engagement der Gemeinde dokumentiert und vertreten. Allerdings ist es unter den Bedingungen großstädtischer Informationsflut nicht immer leicht, das Projekt Grüner Hahn nachhaltig und anschaulich zu vermitteln.

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht

Das Umweltteam publizierte in jeder Ausgabe des Kirchenzettels einen ein- bis zweiseitigen Bericht über jeweils aktuelle lokale oder globale umweltbezogene Themen.

Als notwendig erkannte umweltgerechte Umbauten können nicht immer zeitnah vorgenommen werden, da die Entscheidungsprozesse in einer Kirchengemeinde manchmal langwierig sind und vor allem die dafür erforderlichen finanziellen Mittel nur in beschränktem Maße zur Verfügung stehen. Ebenso sind Geduld und Beharrlichkeit nötig, um Gewohnheitsveränderungen in Gang zu setzen. Die Kirchengemeinde bemüht sich weiterhin, in Verkündigung, Bildung und kulturellem Leben ihr schöpfungsbewahrendes Anliegen deutlich zum Ausdruck zu bringen

Die Mitarbeiterschaft, die Ehrenamtlichen sowie der größte Teil der Gemeinde sind bereit, sich an konkreten Maßnahmen im Sinne des „Grünen Hahns“ zu beteiligen, der Prozess des Umweltmanagements wird akzeptiert.

Das große Potential der Kirchengemeinde liegt im ehrenamtlichen Engagement und den berufsspezifischen Erfahrungen und Kenntnissen der einzelnen Mitglieder. Menschen weiter für die Bewahrung der Schöpfung sensibel und handlungsfreudig zu machen, bleibt eine ständige Herausforderung.

13.	Kommunikation und Qualifikation		
Ziel	Maßnahme	Verantwortlich / Zuständig	Fertigstellung
13.1 Information der Gemeinde über Umweltthemen	Information zur Umweltarbeit sollte weniger in separaten Veranstaltungen durchgeführt werden, als wirksamer werden Informationsveranstaltungen in den bestehenden Gruppen gesehen. Beispielsweise könnten entsprechende Themen angemessen in einzelnen Treffen der Seniorengruppe und in der Jugendarbeit vorgetragen werden; in diesem Zusammenhang ist auch der Einsatz von Filmen denkbar.	Umweltteam	wird so praktiziert, Daueraufgabe
13.2 Information der Gemeinde über Umweltthemen	Jährliche Behandlung von Themen zur Umwelt im Gottesdienst und im Konfirmandenunterricht, z.B. im Zusammenhang mit dem Thema „Bewahrung der Schöpfung“	Schmidt, Groszkowski	wird so praktiziert, Daueraufgabe
13.3 Transportieren der Gedanken des Umweltschutzes in die Haushalte	Vermittlung zu fachlicher Energie- und Abfallberatung im Wohnungsbereich der Gemeindemitglieder	Barth	Diese Idee hat keine Resonanz gefunden
13.4 Information speziell der Jugendlichen über Umweltthemen	Erstellen von Fragen und Antworten für ein Umweltquiz in der Jugendarbeit	Barth, Busch	geplant 2018, zum Adventsfest 2019 versucht, war kein Erfolg
13.5 Information der Gemeinde über unsere Arbeit	Informationsecke „Grüner Hahn“ zum Adventsfest, ggf. mit „Filmschleife“	Umweltteam	zu den Adventsfesten 2017 und 2018 durchgeführt, mäßige Resonanz

Sicherheit und Gefahrstoffe

Die Aspekte der Sicherheit werden in der Gemeinde Neu-Buckow, einer Einrichtung mit hohem Publikumsverkehr sowie seiner Kita, angemessen berücksichtigt. Bei den letzten Baumaßnahmen wurden Fluchttüren in der Kirche und Fluchttreppen in den Obergeschossen von Kita und Gemeindehaus eingebaut, die Fluchtwege sind entsprechend gekennzeichnet. Sicherheitseinrichtungen wie z.B. Feuerlöscher und Blitzschutzanlage werden durch externe Firmen regelmäßig gewartet.

Wasch- und Reinigungsmittel werden für den Verbrauch etwa innerhalb eines Jahres in verschlossenen Räumen gelagert.

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht

Die Evangelische Kirchengemeinde Neu-Buckow beschäftigt keine eigene Fachkraft für Arbeitssicherheit. Zuständig ist die Landeskirchliche Beratungsstelle für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz innerhalb der EKBO mit Sitz in Berlin-Mitte. Für den Kirchenkreis Neukölln gibt es innerhalb der EKBO eine Ortskraft, derzeit Hr. Schwabach. Ausführliche (interne) Gebäuderundgänge, bei denen auch die Sicherheit überprüft wird, werden regelmäßig durchgeführt. Zusätzlich wird ab sofort mindestens einmal jährlich durch fachlich kompetente Mitglieder der Umweltgruppe ein Sicherheitsrundgang durchgeführt. Schwerpunkt des letzten Rundgangs waren die Themen elektrische Sicherheit und Gefahrstoffe. Die gefundenen Feststellungen werden tabellarisch erfasst und von Mitgliedern der Umweltgruppe regelmäßig auf Umsetzungen geprüft. Die letzte externe Sicherheitsüberprüfung durch die Ortskraft der EKBO fand im Dezember 2022 statt. Der Bericht liegt vor, in einem Aktionsplan werden die aufgeführten Mängel Mitarbeitern für die Beseitigung zugeordnet, die Umsetzung ist im Gang.

14. Sicherheit und Gefahrstoffe			
Ziel	Maßnahme	Verantwortlich / Zuständig	Fertigstellung
14.1 Verbesserung der Sicherheit	Übung mit Feuerlöschern durch die Wartungsfirma für Mitarbeiter und Ehrenamtliche	Mehling	in 2018 durchgeführt, gute Resonanz
14.2 Verbesserung der Sicherheit	Installieren von Rauchmeldern	Hauke	geplant 2018, wird zentral durch das Verwaltungsamt geregelt

Kapitalwesen

Die Gemeinde führt keine eigenen Konten, insofern liegt hier kein Gestaltungsspielraum vor.

8. Das dritte Umweltprogramm 2023–2026

Der biblische Auftrag, die Erde zu bebauen und zu bewahren (1. Mose 2,15) ruft uns in eine Grundhaltung des Respekts vor der Schöpfung und zum verantwortlichen Handeln.

Die Weiterführung des 2013 begonnenen Umweltmanagementsystems unserer Kirchengemeinde, der "Grüne Hahn", ist unser Beitrag. Durch den Ansatz der kontinuierlichen Verbesserung aller unserer Tätigkeiten sowie der Einführung und Umsetzung neuer Maßnahmen leisten wir als Kirchengemeinde unseren Beitrag. Darüber hinaus wollen wir durch unser Handeln als Vorbild auch Menschen außerhalb unserer Gemeinde dazu anregen, verantwortungsvoll mit den uns gegebenen Ressourcen umzugehen.

Auf der Basis des Erreichten der ersten beiden Umweltprogramme sowie der genannten Grundsätze beschloss der Gemeindegemeinderat auf Empfehlung des Umweltteams am 06.06.2023 das dritte Umweltprogramm, bestehend aus 15 Maßnahmen, für die Jahre 2023 bis 2026. Das Umweltprogramm ist ein "lebendes Dokument" und wird regelmäßig aktualisiert, auch neue Themen werden bei Bedarf hinzugefügt. Im Folgenden ist der Stand von Juni 2023 aufgeführt:

1. Gebäude

Gebäude			
Ziel	Maßnahme	Verantwortlich / Zuständig	Fertigstellung
1.1 Einsparen von Wärmeenergie	Sämtliche Gebäude: Anbringen einer Wärmedämmung an sämtlichen Kellerdecken, soll geprüft und ggf. durchgeführt werden.	Mehling, Hauke	kontinuierlich

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht

Gebäude			
Ziel	Maßnahme	Verant- wortlich / Zuständig	Fertig- stellung
1.2 Einsparen von Wärmeenergie	Soweit vorhanden, im Winter bei Abwesenheit Vorhänge zuziehen	Umwelt- team	kontinuierlich

2. Außenanlagen

Außenanlagen			
Ziel	Maßnahme	Verant- wortlich / Zuständig	Fertig- stellung
2.1 Reduzierung von eingeleitetem Regenwasser	Vermeidung bzw. Verringerung des einzuleitenden Regenwassers in die Kanalisation, Regenwassersammler und/oder Versickerung	Hauke, Glöde	noch in Planung
2.2 Lebensräume für Insekten etc. vergrößern	Weitere Begrünung der Außenanlagen	Glöde	noch in Planung
2.3 Umweltbewusstsein stärken	Einrichten eines Hochbeetes, Garten Familienzentrum	Schmidt	2023

3. Wärmeenergie

Wärmeenergie			
Ziel	Maßnahme	Verant- wortlich / Zuständig	Fertig- stellung
3.1 Einsparen von Wärmeenergie	Soweit vorhanden, im Winter bei Abwesenheit Vorhänge zuziehen, s.a. 1.2		
3.2 Einsparen von Wärmeenergie	Raumtemperatur während der Heizperiode weiterhin auf maximal 18 Grad einstellen	Umwelt- team	2023

4. Elektrische Energie

Elektrische Energie			
Ziel	Maßnahme	Verant- wortliche / Zuständig	Fertigstellung
4.1 Weitere Reduzierung des Stromverbrauchs	Austausch der Leuchtmittel	Mehling	Fertigstellung nach Erstellung eines vom GKR genehmigten Gesamtkonzepts und dessen finanzieller Ausstattung.

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht

5. Wasser, Abwasser

Im Bereich Wasser, Abwasser haben wir derzeit alle Ziele erreicht.

6. Abfall

Abfall			
Ziel	Maßnahme	Verant- wortlich / Zuständig	Fertig- stellung
6.1 Reduzierung des Papierabfalls	Anzahl der Kirchenzettel prüfen, weiterhin verteilen an alle Haushalte im Gemeindebereich? Stufe 1: Jeder Verteiler meldet die Anzahl der Restexemplare; Stufe 2: Korrektur der für den Verteiler zugeordneten Exemplare	Umwelt- team	2023

7. Büroausstattung und -materialien

Im Bereich der Büroausstattung und -materialien haben wir derzeit alle Ziele erreicht.

8. Reinigung

Reinigung			
Ziel	Maßnahme	Verant- wortlich / Zuständig	Fertig- stellung
8.1. Reduktion der Belastung durch gefährliche Chemikalien	Erneute Prüfung der verwendeten Reinigungsmittel auf ihre Umweltverträglichkeit, Ersatz gefährlicher Mittel durch umweltfreundliche bei Beachtung der Reinigungswirksamkeit und der Hygienevorschriften	Schmidt, Grosz- kowski, Strauss	2023

9. Küchen, Hauswirtschaft

Im Bereich Küchen und Hauswirtschaft haben wir derzeit alle Ziele erreicht.

10. Verkehr

Verkehr			
Ziel	Maßnahme	Verant- wortlich / Zuständig	Fertig- stellung
10.1 Förderung der E-Mobilität	Prüfen, ob eine öffentliche Ladestation für E-Autos auf dem Parkplatz installiert werden kann	Umwelt- team	noch offen
10.2 Förderung umweltfreundlicher Verkehrsmittel	Prüfen, ob eine Leihstation für Lastenräder eingerichtet werden kann	Umwelt- team	noch offen

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht

11. Beschaffung

Beschaffung			
Ziel	Maßnahme	Verant- wortlich / Zuständig	Fertig- stellung
11.1 Einkauf ökologischer Materialien	Prüfung des Beschaffens von Verbrauchsmaterialien über den "Ökofairen Einkauf"	Schmidt	2023

12. Lärm

Derzeit liegen keine geplanten Maßnahmen vor und es gibt auch keine Beschwerden von interessierten Parteien, die Maßnahmen von uns fordern.

13. Kommunikation und Qualifikation

Kommunikation und Qualifikation			
Ziel	Maßnahme	Verant- wortlich / Zuständig	Fertig- stellung
13.1 Bau- und Beschaffungsmaßnahmen der Gemeinde unter Berücksichtigung ökologischer und energetischer Gesichtspunkte (in Anlehnung an ISO 50001)	Konsultation des Umweltteams bei baulichen Maßnahmen und bei Investitionen bzgl. der Auswahl energieeffizienter Geräte etc.	Umweltteam	Daueraufgabe

14. Sicherheit, Gefahrstoffe

Sicherheit			
Ziel	Maßnahme	Verant- wortlich / Zuständig	Fertig- stellung
13.1. Reduzierung von Chemikalien und Gefahrstoffen	s.a. 8.1		
13.2. Interner Sicherheitsrundgang	Die festgelegten Abweichungen sind dokumentiert und werden im "Aktionsplan" verfolgt	GA	kontinuierlich

9. Die Gültigkeitserklärung des Kirchlichen Umweltrevisors

Erklärung des Kirchlichen Umweltrevisors

Dem **Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow**

wird hiermit bestätigt, dass sie alle Anforderungen des „Grünen Hahns“ erfüllt. Sie hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt der Kirchliche Umweltrevisor

Dr. Wendelin Bücking, Aspenstedt

dass

- die Begutachtung und Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel „in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung“ durchgeführt wurde;
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen;
- ihm die Daten und Angaben des Umweltberichtes über die umweltrelevanten Tätigkeiten der Kirchengemeinde glaubhaft belegt wurden. Dies wurde stichprobenartig überprüft.

Diese Erklärung kann **nicht** mit einer Registrierung gleichgesetzt werden und darf auch nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



.....
Berlin-Neukölln, den 29.6.2023

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

3. Umweltbericht

10. Die Registrierungsurkunde

REGISTRIERUNGSURKUNDE

 **Der Grüne Hahn**
Management für eine Kirche mit Zukunft

Evangelische Kirchengemeinde Neu-Buckow
Marienfelder Chaussee 66-72
12349 Berlin Neu-Buckow

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung das Kirchliche Umweltmanagement „Grüner Hahn“ an. Sie veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Revisor begutachten, ist eingetragen im Register der Fachstelle Kirchliches Umweltmanagement an der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e.V. und ist berechtigt, das Logo „Grüner Hahn“ zu verwenden.

Wittenberg, 29. Juni 2023

Ersteintragung: 07. November 2013
Diese Urkunde ist gültig bis: 28. Juni 2027

Registrierungsnummer: EKBO2013-001-BB

Fachstelle Kirchliches
Umweltmanagement

Siegrun Höhne

Evangelische Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Pröpstin Christina-Maria Bammel

 Evangelische Akademie
Sachsen-Anhalt e.V.

 **EVANGELISCHE KIRCHE**
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow 3. Umweltbericht



Verleihung des Zertifikats zur dritten Umweltprüfung durch den Umweltrevisor Dr. Wendelin Bücking an die Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow am 29. Juni 2023

Alexander Küsel (Vorsitzender des Gemeindegemeinderates), Dr. Wendelin Bücking (Umweltrevisor), Patricia Sorgenfrei (Pfarrerin i.E.) sowie die Mitglieder des Umweltteams Dr. Rolf Maier, Hubert Busch, Christoph Mehling, Michael Barth, Marina Groszkowski, Uta Glöde, Sabine Sturmat, Gerd Hauke, Margrit Schmidt, Robert Sturmat (von links nach rechts)



Ein Mitglied des Umweltteams brachte Knabbergebäck in der Form von "goldenen Hähnen" für das Gespräch mit dem Umweltrevisor mit.

